

ADB-Artikel

Kovács: *Josef K.*, Arzt in Budapest, geboren zu Tengelicz 1832, promovierte 1858 als Dr. med. und Magister der Geburtshilfe in Wien, als Dr. chir. in Budapest, war daselbst auf Balassa's Klinik 1859—61 Operationszögling, 1861—63 Assistent, habilitierte sich 1862 als Privatdocent für chirurgische Operationslehre, 1867 für chirurgische Pathologie und Therapie der Beckenorgane, wirkte 1866 im Budapester Militärhospitale Ludoviceum als Primararzt der ersten chirurgischen Abtheilung, wurde 1869 supplirender, 1870 ordentlicher Professor der chirurgischen Klinik, war 1874/75 Rector der Budapester Universität und starb am 6. August 1897. Die musterhafte Einrichtung der neugebauten chirurgischen Klinik ist wesentlich sein Werk. Er war ordentliches Mitglied des Sanitätsrathes, Präsident des Centralausschusses der Wanderversammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher und veröffentlichte eine große Reihe von Zeitschriftenabhandlungen und casuistischen Mittheilungen, die sich hauptsächlich auf die Lehre von der Galvanokaustik, auf Amputationsmethoden, Harn- und Blasenchirurgie, Scheidenfistel, Luftröhrenschnitt u. a. beziehen. Die Titel sind in der unten angegebenen Quelle zusammengestellt.

Literatur

Vgl. Biogr. Lex. ed. Hirsch und Gurlt VI, 886.

Autor

Pagel.

Empfohlene Zitierweise

, „Kovács, Josef“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1906), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
